

Der Glaube der Großmutter von I.I.

Ein Zeugnis

Ausnahmsweise möchte ich diese Botschaft mit einem Zeugnis beginnen:

Über die Wohlstandstheologie

Warum Costi Hinn seinem Onkel und dessen Theologie den Rücken kehrte

Costi Hinn war Teil des Familienclans von Wohlstands-Prediger Benny Hinn. Doch dann kamen Zweifel im Neffen des Predigers auf. Letztlich war es aber Gottes Wort selbst, das ihm die Wahrheit deutlich machte: «Gott will mich nicht glücklich, gesund und reich machen, sondern er will, dass ich für ihn lebe».



Costi Hinn

In der Hinn-Familie aufzuwachsen, war wie eine Kombination aus Königsfamilie und Mafia: Wir lebten einen verschwenderischen Lebensstil, waren zu Loyalität gezwungen und unsere Version des Evangeliums war das grosse Geschäft. Jesus Christus war zwar immer noch Teil unseres Evangeliums, aber er war eher ein Geist in einer Lampe anstatt der König der Könige: Wenn man die Lampe nur richtig rubbelte – durch Spenden und Glauben –, würde das geistliche Erbe freigesetzt. Wir lebten die Wohlstandstheologie: eine 1000-m²-Mansion, zwei Mercedes Benz in der Garage, dazu ein Zwei-Millionen-Dollar-Strandhaus in Kalifornien – wir waren gesegnet!

Erste Zweifel

Es gab immer wieder Kritik an uns, sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Kirche. Andere Pastoren warnten vor uns. Und ich dachte, wir würden einfach verfolgt wie Jesus oder Paulus. Innerhalb der Familie dagegen wurde keine Kritik toleriert. Als ich meinen Vater eines Tages fragte, ob wir für die Heilung einer krebserkrankten Freundin beten könnten, antwortete er, wir sollten dafür eher von Zuhause aus beten. Ich fragte mich, ob wir nicht wie die Apostel heilen sollten, wenn wir diese Gabe hatten? Ich hinterfragte nicht unsere Heilungsgabe, aber die Motivation, die dahinterstand. Wir heilten nur in den Veranstaltungen, wo passende Musik eine Stimmung erzeugte, Geld den Besitzer wechselte und die Menschen «genug Glauben» hatten.

Dann kamen weitere Zweifel auf: Was war mit den Heilungsversuchen, die nicht glückten? Man sagte mir, dass der Kranke an Gott zweifelte. Wieso sprachen wir in Zungen ohne Interpretation? «Du sollst den Heiligen Geist nicht dämpfen», hiess es. Warum waren viele unserer Prophezeiungen ein Widerspruch zur Bibel? «Stecke Gott nicht in eine Schublade!» Letztlich vertraute ich meiner Familie, weil wir so erfolgreich waren. Immerhin folgten uns Millionen Menschen nach. Wir heilten, machten Wunder und waren super reich – Gott musste auf unserer Seite sein!

Ein lebensverändernder Vers

Nach dem Uniabschluss traf ich meine Frau Christyne. Allerdings waren meine Familie und ich etwas nervös: Sie konnte nicht in Zungen reden. Wir schickten sie auf Veranstaltungen meines Onkels, nahmen sie mit in den Gottesdienst, schickten sie auf eine Konferenz – aber es brachte alles nichts. Eines Tages zeigte sie mir einen Vers, den ich noch nie zuvor gesehen hatte ([1. Korinther, Kapitel 12, Vers 30](#)): «nicht alle haben die Gabe des Heilens; nicht alle können in einer von Gott eingegebenen Sprache reden oder das Gesagte in verständlichen Worten wiedergeben.» Es traf mich bis ins Innerste. Da stand es, glasklar – nicht jeder muss in Zungen reden. Und damit begann der Domino-Effekt: Auch andere Glaubensüberzeugungen hielten dem biblischen Test nicht stand. Jetzt glaubte ich nicht mehr, dass es Gottes Plan für mich war, mich glücklich, gesund und reich zu machen. Ich sah vielmehr, dass er wollte, dass ich für ihn lebe, egal was ich von ihm bekomme.

Jesus heilt – völlig anders als erwartet

Wenig später erhielt ich die Einladung, eine Gemeinde in Kalifornien mit zu gründen. Eine meiner ersten Predigten sollte über [Johannes, Kapitel 5, Verse 1 bis 17](#) gehen – die Heilung am Teich Betesda. Der Text beschreibt, wie Jesus einen Mann aus der Menge heilte, der nicht einmal wusste, wer Jesus war und der sofort geheilt wurde. Das zerfetzte drei tiefe Überzeugungen von mir: Ist es nicht immer Gottes Wille, zu heilen? Nein, Jesus heilte nur einen Mann aus der Menge. Heilt Gott nicht nur Menschen, die genügend Glauben haben? Nein, denn dieser Gelähmte wusste noch nicht einmal, wer Jesus war. Braucht man nicht einen gesalbten Heiler, besondere Musik und eine Geldspende, um geheilt zu werden? Nein, Jesus heilte ihn in dem Moment, durch einen einzigen Befehl. Ich weinte bitterlich darüber, dass ich Teil eines so habgierigen, manipulativen Dienstes gewesen war und dass mein Leben voller falscher Lehren und Überzeugen war – und ich dankte Gott für sein Erbarmen und seine Gnade durch Jesus Christus. Meine Augen wurden komplett geöffnet.

Ich habe erlebt, wie Gott Evangelisation und Jüngerschaft nutzt, um verlorene Menschen in gefundene Heilige zu verwandeln. Die beste Fähigkeit eines Christen in seine Bereitschaft. Wenn Gottes Volk bereit ist, einen Schritt im Glauben zu tun und die Wahrheit in Liebe zu sagen, werden Menschen verändert und es wird Gott die Ehre gegeben. Sie können nie wissen, wen er durch Ihre Treue retten wird.

Datum: 07.10.2017

Autor: Rebekka Schmidt / Costi Hinn

Quelle: Livenet / Christianity Today

Sicherlich danken wir Gott für diese Umkehr und Korrektur, wenn wir so etwas lesen. Aber das reicht nicht. Denn auch wir liegen irgendwo genau so schief wie dieser Bruder lag. Er sah es nicht und wir sehen es nicht! Aber das Gott das ändern will und wie er es ändern will bezeugt nicht nur dieses wunderbare Zeugnis sondern auch die folgende Botschaft. Deshalb fragen auch wir:

Woher habe ich mein Glaubenswissen?

den ungeheuchelten Glauben in dir, der schon deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike vorher innegewohnt hat; ich bin aber überzeugt, auch in dir. (2.Tim.1:5)

Wenn wir die Heiligen in der ganzen Welt fragen würden: woher habt ihr euer Glaubenswissen? würde sie alle antworten: Aus der Bibel! Fragen wir dagegen den ganz jungen Timotheus, hätte er uns geantwortet: Von meiner Großmutter und Mutter.

Ein folgenschwerer Tag für Timotheus

Lystra: Und siehe, dort war ein Jünger namens Timotheus Diesen wollte Paulus mit sich ziehen lassen (Ap.16:1-3)

Timotheus war ein Christ und das geistliche Kind seines Geschlechtes. Wodurch wurde er ein Kind Gottes? Durch die Glaubensüberlieferung der Familie. Aber seit er in Lystra mit den Apostel Paulus zusammen traf, wurde alles anders:

- Timotheus wurde das Kind eines Apostels (1.Tim.1:18; 2.Tim.1:2)
- Er tauschte die Überlieferung seiner Familie gegen die Überlieferung¹ der Apostel ein (2.Th.1:1; 2:15; 3:6)
- Er lehrt die Lehre und Wege des Apostels (1Tim.6:20; 2.Tim.1:14; 1.Kor.4:17).
So wurde aus dem Kind, ein Bruder (Kol.1:1), ein Mitarbeiter (Rö.16:21) und Sklave (Ph.1:1).

Ein folgenschwerer Tag in deinem Leben

Sprechen wir nun von deiner geistlichen Biographie und stellen die gleiche Frage:
Woher hast du dein Glaubenswissen?

a) Die Bachelor - Biographie

Jahr	Quelle	Biblische Bezeichnung Mk.7:3,5,8,9,13
0-3	von Eltern	die Überlieferung der Menschen
4-6	Christlicher Kindergarten	die Überlieferung der Menschen
6-12	Christenlehre	die Überlieferung der Menschen
13-15	Jugendstunde	die Überlieferung der Menschen
16	Wiedergeburt -Taufpredigt	die Überlieferung der Menschen
16 - †	Seminare, Konferenzen, Grabpredigt	die Überlieferung der Menschen

Die Bachelor- Biographie setzt sich bis zu deinem Tod so fort: Durch dein Bibellesen gleicht das Ende dem Anfang:

¹ παράδοσις = Überliefern, Weitergeben, Erzählen bzw. Lehren

Anfang	Ende
In einer Luther Familie geboren	Als Lutheraner gestorben
In einer Baptisten Familie geboren	Als Baptist gestorben
In einer Pfingstler Familie geboren	Als Pfingstler gestorben
In einer Brüder - Familie geboren	Als Brüder-Gemeinde – Bruder gestorben

Wir können also erkennen: Die ersten 20 Jahre haben wir unser Glaubenswissen *nicht aus der Bibel* sondern aus der Überlieferung der Menschen erhalten. Wir können nur dort vom **unserem** „**Bibelwissen**“ sprechen, wo *wir selbst* die Bibel durchforscht haben und zu einem Ergebnis gekommen sind.

b) Die Master - Biographie

Nach der Wiedergeburt folgt die Geisteserfüllung	Nach dem „Bibellesen“ folgt das „Bibelstudium“
--	--

Während des Bibelstudiums entdeckst du plötzlich in der Bibel Wahrheiten, die *genau das Gegenteil* aussagen, als die „Überlieferung der Menschen“ dich lehrten:

Menschen haben dich gelehrt:	Die Apostel lehren:
WIR sind allzumal Sünder	SIE sind allesamt Sünder Rö.3:23
Du BIST ein Sünder	als wir noch Sünder waren. Rö.5:8
Die Ewigkeit ist grenzenlos	Der Äon besitzt einen Abschluss Mt.13:39,49; 24:3; 28:20

Den folgenschweren Tag in deinem Leben wirst du dann erleben, wenn du nicht nur die Überlieferung der Väter prüfst sondern einem lebendigen Apostel begegnest.

Die Begegnung mit deinem Apostel

Wenn dich in deinem Leben ein lebendiger Apostel begleiten soll, wie Paulus den Timotheus, dann brauchst du nur deine Knie beugen und zu deinem Hirten sagen: Herr, werde bitte auch mein *Apostel* (Hb.3:1). Doch ehe du dieses Gebet ernstlich betest, solltest du die Folgen und die Frucht im Blick haben!

Was sich in deiner geistlichen Biographie verändern wird

Aus Brot (Mt.4:4), Milch (Heb.5:12) und Honig (Off.10:10) wird ein Schwert, ein Hammer, ein Feuer (Heb.4:12; Jer.23:29).

Dieses „Werkzeuge“ verursachen Schmerzen in der Seele. Denn die Lehre Christi, die Lehre der Apostel (Ap.2:43; 2.Jh.1:8,9) offenbaren dir Wahrheiten, die deine überlieferten Wahrheiten zerstören.

Worauf du früher stolz warst: (k)ein Charismatiker, (k)ein Lutheraner oder (k)ein Baptist, (k)ein Evangelikaler zu sein, dessen schämst du dich heute, weil dich der Apostel Jesus tiefer in die Lehre der Apostel einführt und du deine fleischliche, sektiererische Gesinnung den Kindern Gottes gegenüber mehr und mehr erkennst, mit welcher du die Heiligen aufgespalten hast (1.Kor.1:10-13; Gal.5:20). Und dich ebenso deine toleranten Ansichten heute schämt, die du bisher vertratst (1.Kor.6:9-11).

Der große Unterschied

Es macht schon einen großen Unterschied, ob du in deinem Leben nur „deiner Großmutter“ begegnet bist oder dem großen Apostel Jesu! Wenn deine Gemeinde zur Lehre Christi/Apostel zurückkehrt, verändert sich ihr Größe schlagartig von 5000 auf 500 (Mt.16:9; 1.Kor.15:6).

Wenn der Herr dein Apostel wird, gehst du nicht nur aus den Konfessionen heraus sondern die Konfessionen aus dir. Nie kannst du „konfessionslos“ oder „überkonfessionell“ werden, ohne das der Herr Jesus nicht nur dein Hirte sondern auch dein Apostel wurde.

Entweder bist du immer noch ein Kind der Konfession deiner Eltern oder du wurdest ein Kind des Apostel Jesu.

Du kann die Botschaft auch singen:

Legt ab die alten Bräuche!

1.Du bist ein heiliger Methodist, weil Heiligung notwendig ist. Willst du den Leib nicht spalten Leg ab die Lehren der Alten.	4.Du gehörst zu den Brüdern, singst ganz biblische Lieder. Willst du den Leib nicht spalten Leg ab die Lehren der Alten
2.Du bist ein echter Baptist, weil Taufe biblisch ist. Willst du den Leib nicht spalten Leg ab die Lehren der Alten	Ref
Ref.: Legt ab die Konfession. Einheit ist nur im Sohn. Legt ab die alten Bräuche! Neuer Wein fließt durch neue Schläuche.	5.Du bist evangelisch, lutherisch. Ohne Gnade gibt es nichts. Willst du den Leib nicht spalten Leg ab die Lehren der Alten
3.Du bist ein Charismatiker du weißt, der Geist ist der Herr. Willst du den Leib nicht spalten Leg ab die Lehren der Alten	6.Du bist in der Allianz. Liebst den Lobpreistanz. Willst du den Leib nicht spalten Leg ab die Lehren der Alten

072015/2